



Zentrales Ziel des Projektes ist es, landesweit ein lückenloses und sicheres Alltagsradverkehrsnetz umzusetzen, um allen Menschen in Sachsen-Anhalt unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sozialer Lage oder körperlichen Einschränkungen eine nachhaltige und selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen.

Aufgrund der personellen und finanziellen Situation des Landes und der Kommunen war absehbar, dass dieses Ziel mit der herkömmlichen Herangehensweise „jeder Baulastträger plant für sich“ nicht erreicht werden kann. Auf Landesebene wurde deshalb entschieden, einen neuen baulastträgerübergreifenden Ansatz zu verfolgen.

### Was ist neu und innovativ:

Das Land und die Kommunen planen, realisieren und finanzieren das Landesradverkehrsnetz (LRVN) gemeinsam. So erfolgte die Planung losgelöst von Zuständigkeiten und den Vorgaben der Richtlinien für integrierte Netzplanung (RIN), denn alltags-taugliche Radwegeverbindungen sind selten länger als 10 km. Radverkehr beginnt in den Gemeinden. Im Ergebnis liegt ein mit allen Baulastträgern abgestimmtes Netzkonzept mit einer Gesamtlänge von rund 4.700 km vor.

### Projektmanagement:

- Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt und den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt

### Kontakt:

- Ansprechpartner: Stefanie Arnhold
- E-Mail: radverkehrskoordination-mid@sachsen-anhalt.de
- Projekthomepage: <https://mid.sachsen-anhalt.de/infrastruktur/verkehr/radverkehr/landesradverkehrsnetz-2020>

Damit ein hochwertiges und sicheres LRVN entsteht, wurden gemeinsam mit den Landkreisen landeseigene Qualitätsstandards für Radverkehrsanlagen entwickelt, die über die geltenden technischen Regelwerke hinausgehen. Per Kabinettsbeschluss gelten die Qualitätsstandards nun nicht nur für den Bau von Radwegen an Bundes- und Landesstraßen, sondern sind auch für Kommunen bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln (die vom Land administriert werden) verbindlich.

Aufgrund des baulastträgerübergreifenden Ansatzes kann die bereits vorhandene Infrastruktur vollständig für die Umsetzung des LRVN in Betracht gezogen werden. Das reduziert die Neuversiegelung von Flächen, schont personelle und finanzielle Ressourcen und beschleunigt die Umsetzung eines lückenlosen Netzes. Unterschiedliche Nutzungen wie Alltag, Freizeit und Tourismus sowie land-/forst-/deichwirtschaftliche Nutzungen werden gebündelt. Auf einer bedarfsgerecht ausgebauten Infrastruktur können so Synergieeffekte genutzt und parallele Infrastrukturen vermieden werden.

Das Land hat in 2023 unabhängig von der Baulast den Zustand des gesamten LRVN erfassen lassen. Im Ergebnis wird zeitnah eine einheitliche Zustandsbewertung für das Gesamtnetz vorliegen, auf deren Grundlage Maßnahmen und Bauprogramme entwickelt werden können. Die Aufstellung der Planungs- und Bauprogramme des Landes erfolgt nun erstmals unter direkter Einbeziehung der Landkreise und Gemeinden.

# 19



<https://youtu.be/ST2ZKek6iiM?si=xXkmZIKaLRxH-v-K>



## KURZE PROJEKTBE SCHREIBUNG

- **BUNDES LAND:**  
Sachsen-Anhalt
- **ZIEL:**  
Umsetzung eines Alltagsradverkehrsnetzes durch eine baulastträgerübergreifende Kooperationsstrategie
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**  
Baulastträgerübergreifende Netzkonzeption, Investitionsprogramme, Zustandserfassung und -bewertung
- **FINANZIERUNG:**  
Landes-, EU- und Bundesmittel
- **PROJEKTSTATUS:**  
Projekt in Umsetzung
- **ZEITRAUM:**  
Seit 2019 bis 2030 ff.

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich das Ziel gesetzt, ein lückenloses und sicheres Alltagsradverkehrsnetz umzusetzen. Hierbei verfolgt Sachsen-Anhalt eine neue Planungs- und Umsetzungsstrategie. Bereits das Netzkonzept wurde losgelöst von den Vorgaben der RIN in Zusammenarbeit der Ministerien, Landesbehörden, Kommunen und Verbände geplant. Auch die Priorisierung der Maßnahmen, die Zustandserfassung und -bewertung sowie die Finanzierung der Umsetzung erfolgen nun baulastträgerübergreifend.

Für die Umsetzung des LRVN stehen bis 2028 mehr als 180 Mio. EUR Finanzmittel des Landes sowie Fördermittel der EU und des Bundes zur Verfügung. Aufgrund der baulastträgerübergreifenden Herangehensweise können erstmals kommunale Wege auch vollständig mit Bundes- bzw. Landesmitteln finanziert werden, wenn die Wegeverbindung dazu geeignet ist, einen fehlenden Radweg an einer Bundes- oder Landesstraße zu ersetzen.

**Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit in Ihrem Projekt?**

Der Aspekt der Nachhaltigkeit spielte bereits bei der Konzeption des Landesradverkehrsnetzes eine wesentliche Rolle.

Es wurde Wert darauf gelegt,

- dass die Nutzung bereits vorhandener Wegestrukturen Vorrang hat und die Neuversiegelung weiterer Flächen minimiert werden muss,
- dass parallele Doppelschließungen auch mit Blick auf den Unterhaltung-/ Erhaltungsaufwand vermieden werden sollen und
- dass durch den bedarfsgerechten Ausbau ein Weg für mehrere Zielgruppen genutzt werden kann und damit Synergieeffekte entstehen.

Diese Herangehensweise reduziert die Eingriffe in Natur und Landschaft und minimiert den personellen und finanziellen Aufwand des Landes und der Kommunen sowohl bei der Umsetzung als auch bei der Unterhaltung des LRVN.

**Haben Sie konkrete Maßnahmen zur Beschleunigung bei der Umsetzung Ihres Projekts angewendet?**

- Mehrstufiger, digitaler und öffentlicher Beteiligungsprozess
- Kurzfristige Umsetzung durch Nutzung vorhandener Infrastruktur
- beschleunigte Umsetzung durch Zusammenarbeit der Baulastträger
- Beratungsleistungen für Kommunen für die Umsetzung von Maßnahmen
- Neue Wege der Finanzierung kommunaler Maßnahmen

